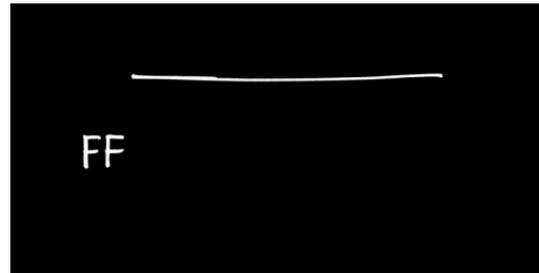


**Eröffnung der Installation  
„FF“  
von Valentin Ruhry  
im Kunstraum Weikendorf  
Samstag, 3. Mai 2014, um 16.00 Uhr**



Bereits zum zweiten Mal erfolgt die Auswahl der aktuellen Bespielung für den Kunstraum Weikendorf unter Mitwirkung der Bevölkerung. Nach dem erfolgreichen Start des Vermittlungsprojekts „Multiple Choice“ im Herbst 2013 wurden dieses Jahr zwei von fünf Mitgliedern der Jury ausgetauscht. Aus einem Sechservorschlag von Michael Kienzer – von dem das Konzept für den Kunstraum stammt – wurde Valentin Ruhry ausgewählt, der mit einem weit gefassten Skulpturbegriff und einem humorvollen Zugang überzeugte. Mit großem Engagement unterstützten die Weikendorfer Jurymitglieder auch diesmal die Vorbereitung, Bewerbung und fördern somit das Interesse der ortsansässigen Bevölkerung.

Valentin Ruhry ist ein Bildhauer, dessen Arbeiten oft um das Thema Licht kreisen und der Licht selbst als bildhauerisches Material bezeichnet. Auch im Kunstraum Weikendorf 'formt' er Licht. Vor der Skulptur aus Licht steht allerdings eine künstlerische Intervention. Mittels einer einfachen Geste verweist Valentin Ruhry auf die ursprüngliche Funktion des Kunstraumes als Feuerwehrhaus. Die Geste besteht darin, auf der Fassade des Hauses das Wort 'Kunstraum' durchzustreichen und vor den darunter befindlichen Schriftzug 'Weikendorf' ein FF aus Neonbuchstaben zu setzen. Damit wird der Kunstraum auf seine Herkunft zurückgeführt und durch diese künstlerische Handlung gleichzeitig als Kunstraum bestätigt. Ins Innere des Kunstraumes hat Valentin Ruhry Licht 'gesetzt'. Eine weiße Neonröhre führt von der Decke zum Boden. Dieser Strahl aus Licht scheint ein namenloses Oben mit einem namenlosen Unten zu verbinden. Im Kontext der Kunstgeschichte stehen solchen Strahlen oftmals für die Möglichkeit der Kommunikation zwischen entgegengesetzten Sphären und weit auseinander liegenden Zeiten. Mit seiner Intervention zeigt Valentin Ruhry, dass Vergangenheit immer nur ein paar Buchstaben entfernt ist und dass es durchaus möglich ist, eine Verbindung zu ihr herzustellen. (Text: Robert Woelfl)

Juryteam Weikendorf 2014: Ingrid Axmann (AHS-Lehrerin), Robert Hanel (Architekt), Susanna Hirschböck (Gemeinderätin), Brigitte Kasper-Ager (Kunsthistorikerin) und Ulrike Kastan (Direktorin der VS Weikendorf). Kunstvermittlung, Begleitung des Projekts und Kunstgespräch: Bärbl Zechner und Gabriele Stöger.

Musik im Anschluss an die Eröffnung: Willi Landl Band (Willi Landl – voc, Benny Omerzell – keys, Stefan Thaler – bass). Zur Eröffnung erscheint eine Dokumentation zum Vermittlungsprojekt „Multiple Choice“.

Die Installation im Kunstraum ist rund um die Uhr zu sehen und kann an folgenden Tagen auch von innen besichtigt werden: Sonntag, 4. und 11. Mai 2014 von 15.00 – 17.00 Uhr. Danach jeden ersten Sonntag im Monat, ebenfalls 15.00 – 17.00 Uhr.

Kunstgespräch in Anwesenheit von Valentin Ruhry: Sonntag, 7. September 2014, 16.00 – 18.00 Uhr.

**Valentin Ruhry** (\*1982 in Graz, lebt in Wien) studierte Multimedia und Plastik an der Universität für angewandte Kunst in Wien und an der Kunsthochschule Oslo, Norwegen. Der Künstler arbeitet an gemeinhin mit der Skulptur verbundenen Fragestellungen, überträgt diese aber auch auf benachbarte bildende Disziplinen wie z. B. die Malerei. Ruhrys Arbeiten wurden in den vergangenen Jahren vor allem in internationalen Ausstellungen (Moskau, Berlin, Paris, London, New York) gezeigt. Im Oktober 2014 widmet die Galerie des MAK - Museum für angewandte Kunst, Wien Ruhry eine Einzelpräsentation.